Tagung

Sicher und selbstbestimmt – Altern lebenswert gestalten

Gemeinsame Strategien und Vorhaben von
Wohnungsgenossenschaften und
Freier Wohlfahrtspflege im Freistaat Sachsen

4./5. April 2012
in Radebeul

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen & Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.

AWO

PARITÄT

VSWG AlterLeben
Sicher & selbstbestimmt wohnen.

100 JAHRE 1912 – 2012 VSWG Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.

ZWST

caritas

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Diakonie

Sehr geehrte Damen und Herren,

der demographische Wandel in Deutschland schreitet stetig voran. In weniger als 30 Jahren wird die Hälfte der deutschen Bevölkerung über 50 Jahre alt sein. Die Menschen der Zukunft werden im Durchschnitt ein höheres Lebensalter erreichen. Die Wahrscheinlichkeit, im Alter auf Hilfe und Pflege angewiesen zu sein, ist sehr hoch. Dem stehen der Wunsch nach Selbstbestimmtheit und Individualität sowie begrenzte gesellschaftliche Ressourcen in der Betreuung und Pflege gegenüber. Vor dem Hintergrund der ständig fortschreitenden technischen Entwicklungen werden im Pflegebereich innovative Möglichkeiten des Einsatzes von technischer Unterstützung entwickelt, die unter dem Schlagwort „Ambient Assisted Living“ – Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes und unterstützendes Wohnen geführt werden. Die älteren Menschen der Zukunft sind die jungen Menschen von heute. Sie haben den alltäglichen Umgang mit technischen Geräten lieben gelernt und möchten technische Systeme lebenslang bis ins hohe Alter, auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten, nutzen können.

Aus diesem Grund sind verschiedene Leistungsanbieter, insbesondere Wohnungswirtschaft und Wohlfahrtsverbände gefordert, gemeinsam verzahnte Strukturen zu entwickeln, die den kommenden Bedarfen entsprechen.

Die gemeinsame Fachtagung der sächsischen Wohnungswirtschaft und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen soll eine Plattform bieten, über bereits vorhandene und geplante bedarfsgerechte Wohnkonzepte mit und ohne altersgerechte Assistenzsysteme zu informieren und gemeinsame Ansätze zur Weiterentwicklung entsprechender Lösungen zu erarbeiten. Besonderes Augenmerk soll dabei auf Alltagstauglichkeit und Finanzierbarkeit gerichtet werden.

Freuen Sie sich mit uns auf eine ergebnisreiche Tagung und anregende Diskussionen.
Herzlich willkommen!

Rüdiger Unger
Vorstandsvorsitzender DRK LV Sachsen
und Liga-Vorsitzender

Dr. Axel Vienweger
Vorstand VSWG
Projektleiter „Alter leben“

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Projekt „Alter leben“ wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). (Förderkennzeichen: 01XZ09001-01XZ09005, Laufzeit 01.08.2009-30.06.2012)

TAGUNGSABLAUF: 4. APRIL 2012

Am ersten Veranstaltungstag nehmen die Fachvorträge insbesondere die Konzeptideen aus dem Projekt „Alter leben“ sowie bereits bestehende Möglichkeiten selbstbestimmten Wohnens in den Blick. Ferner werden die Unterstützungsmöglichkeiten integrierter regionaler Netzwerke für Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz behandelt. In thematisch und regionalspezifisch ausgerichteten Workshops werden Beispiele aus der Wohnungswirtschaft sowie der Wohlfahrtsverbände vorgestellt. Sie sollen beispielhaft Rahmenbedingungen, Chancen, Hemmnisse und Möglichkeiten finanzierbarer Konzepte aufzeigen und zur Diskussion anregen.

09.30-09.50 Uhr **Grußwort**
Christine Clauß, Staatsministerin
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

09.50-10.15 Uhr **Grußworte**
Dr. Axel Viehweger, Vorstand
Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG)
Rüdiger Unger, Vorstandsvorsitzender
DRK LV Sachsen und Liga-Vorsitzender

10.15-10.30 Uhr **Impulsvortrag**
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. oder Bundesministerium für Bildung und Forschung

10.30-11.15 Uhr **Alters- und Anforderungsspezifik im Freistaat Sachsen – Konzeptideen für selbstbestimmtes Wohnen**
Dr. Michael Uhlmann, Geschäftsführer
ATB Arbeit, Technik und Bildung GmbH

11.15-11.45 Uhr Kaffeepause

11.45-12.30 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen gemeinsamer Wohnprojekte – Bedarfe, Anregungen, Finanzierung**
Bettina Belkner, Landesleiterin Sozialarbeit
DRK Landesverband Sachsen e. V.

12.30-13.15 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen von Wohnprojekten aus juristischer Sicht – Entwicklungen in Pflegeversicherung und Heimrecht**
Dr. Markus Plantholz, Rechtsanwalt
Hamburg

13.15-14.00 Uhr Mittagessen

WORKSHOPS

Wohnformen und Betreuungskonzepte (14.00-16.50 Uhr)

Workshop 1: **Wohnkonzept mitalternde Wohnung – AAL**
Axel Fietzek, Vorstand, LebensRäume Hoyerswerda eG und **Torsten Ruban-Zeh**, Geschäftsführer, Altenzentrum Hoyerswerda der AWO Lausitz Pflege- und Betreuungs- gGmbH

Workshop 2: **Wohnen mit tagesstrukturierenden Angeboten**
Rainer Feige, Vorstand Westsächsische Wohn- und Baugenossenschaft eG, Zwickau und **Matthias Sachse**, stellv. Geschäftsführer und Heimleiter, Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Zwickau e. V.

Workshop 3: **Gemeinschaftliches Wohnen mit Demenz**
Béla Hambuch, Vorstand Wohnungsgenossenschaft Transport eG, Leipzig und **Grit Riethmüller**, Cura Maria Leipzig, Caritasverband Leipzig e. V.

In jedem Workshop erfolgen einleitend zwei Vorträge á 15 Minuten. Je ein genossenschaftlicher Vorstand und ein Geschäftsführer/ Vorstand eines Wohlfahrtsverbandes schildern Beispiele aus der Praxis. Die folgenden 20 Minuten stehen für Fragen und eine moderierte Diskussionen zur Verfügung. Es ist vorgesehen, die Teilnehmenden in die jeweiligen Regionen Dresden, Leipzig, Chemnitz einzuteilen, um die regionalen Partner bekannt zu machen. Den Teilnehmenden wird ermöglicht, jeweils alle Workshopthemen zu besuchen.

Nähere Informationen zum Ablauf erhalten Sie bei der Registrierung am Veranstaltungstag.

14.00-14.50 Uhr	**Workshop 1 – Region Chemnitz** **Workshop 2 – Region Leipzig** **Workshop 3 – Region Dresden**
14.50-15.00 Uhr	Pause
15.00-15.50 Uhr	**Workshop 1 – Region Dresden** **Workshop 2 – Region Chemnitz** **Workshop 3 – Region Leipzig**
15.50-16.00 Uhr	Pause
16.00-16.50 Uhr	**Workshop 1 – Region Leipzig** **Workshop 2 – Region Dresden** **Workshop 3 – Region Chemnitz**
16.50-18.30 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
ab 18.30 Uhr	**Sektempfang im Lobbybereich**
ab 19.00 Uhr	**Abendessen im Restaurant mit gemütlichem Ausklang und Austauschmöglichkeiten zwischen den Teilnehmenden**

TAGUNGSABLAUF: 5. APRIL 2012

Der zweite Veranstaltungstag greift die Potentiale eines interdisziplinären Umgangs mit dem Thema Demographie auf. So werden die Bedeutung geeigneter Kooperations- und Partnerstrukturen ebenso behandelt wie praktikable technisch bauliche Lösungsansätze. Zentral wird hierbei stets die Frage nach der Wohnung als geeignetem Gesundheitsstandort vor dem Hintergrund eines steigenden Pflegebedarfs sein. Sowohl technologisch bauliche als auch sozialwissenschaftliche Erkenntnisse werden vorgestellt, die neue Perspektiven auf bestehende Strukturen eröffnen.

09.30-10.15 Uhr **Eröffnung – Ergebnisse des Vortages**
Zusammenfassung der 3 Workshops
Dr. Axel Viehweger, Vorstand, VSWG
Alexandra Brylok, Referentin
Soziales und Projekte, VSWG
Ulrich Grundmann, Referent
Stationäre Altenhilfe, Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e. V.
Antoinette Steinhäuser, Referentin
Gesundheit und Pflege
Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V.

10.15-11.00 Uhr **Bewältigung des Demographischen Wandels – der Freistaat Sachsen, die Wohnungswirtschaft und die Wohlfahrts-wirtschaft in gemeinsamer Verantwortung**
Dr. Johannes Beermann, Staatsminister und Chef der Staatskanzlei,
Sächsische Staatskanzlei

11.00-11.30 Uhr Kaffeepause

11.30-12.15 Uhr **Von der Aufgabe zur Lösung – bauliche und technische Herausforderungen**
Jens Heinrich, Geschäftsführer
ccc software GmbH
Rainer Richter, Vorstand
Wohnungsbaugenossenschaft Burgstädt eG

12.15-13.00 Uhr **Von der Lösung zur Umsetzung – Gemeinsam statt einsam – notwendige Kooperations- und Partnerstrukturen**
Alexandra Brylok, Referentin
Soziales und Projekte, VSWG

13.00-13.30 Uhr **Ausblick**
Wie erfolgt die weitere Zusammenarbeit?
Was ist geplant?
Dr. Axel Viehweger, Vorstand, VSWG
Rüdiger Unger, Vorstandsvorsitzender
DRK LV Sachsen und Liga-Vorsitzender

13.30-14.30 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

TAGUNGSINFORMATIONEN

Veranstaltungsort:
Convention Center
Radisson Blu Parkhotel, Dresden-Radebeul
Nizzastraße 55
01445 Radebeul

Anmeldung/Teilnahmegebühr:
Bitte senden Sie Ihre Anmeldung zur Tagung bis spätestens **15.03.2012** an den VSWG. Die Teilnahmegebühr beinhaltet Tagungsunterlagen und Tagungscatering. Für die Abendveranstaltung wird eine gesonderte Gebühr erhoben.

Teilnahmegebühr:	100 Euro
Abendveranstaltung:	30 Euro

Bitte überweisen Sie im Vorfeld keine Teilnahmegebühren. Sie erhalten nach der Tagung eine Rechnung.
Es handelt sich um eine steuerbefreite Leistung gemäß § 4 Nr. 22a UStG.

Rücktritt:
Die Abmeldung bis zum 15.03.2012 ist kostenfrei. Bei Abmeldung bis 14 Tage vor der Tagung wird eine Stornogebühr in Höhe von 50 Prozent erhoben. Bei späterer Abmeldung bzw. Nichtteilnahme wird die volle Teilnahmegebühr fällig.

Zimmerreservierung:
Zur Zimmerreservierung verwenden Sie bitte das beiliegende Reservierungsfax, welches Sie bitte direkt bis **09.03.2012** an das Radisson Blu Parkhotel senden. (Anschließend werden nicht benötigte Zimmerkontingente wieder in den freien Verkauf gegeben.) Die Einzelzimmerpreise entnehmen Sie bitte dem Reservierungsfax.

Veranstalter

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen &
Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG)

Ansprechpartner:

Organisation
Cindy Habrom (VSWG)
Referentin Veranstaltungen und Weiterbildung
Telefon: 0351 80701-22
Telefax: 0351 80701-66
Mobil: 0151 12037712
habrom@vswg.de

Inhaltlich
Alexandra Brylok (VSWG)
Referentin Soziales und Projekte
Telefon: 0351 80701-69
Telefax: 0351 80701-66
Mobil: 0171 8670121
brylok@vswg.de

Inhaltlich
Matthias Steindorf
Teamleiter Altenhilfe/Eingliederungshilfe
PARITÄTISCHER Sachsen e. V.
Telefon: 0351 4916-647
Telefax: 0351 4916-614
matthias.steindorf@parisax.de

Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.
Antonstraße 37, 01097 Dresden